

Viertklässler sind die besten Narren



Neue Presse, 6. Oktober 2014

So ähnlich hätte sich Richard Strauss seine Till-Eulenspiegel-„Oper“ wohl vorgestellt: Junge, begabte Nachwuchs-Talente (aus der Jean-Paul-Grundschule) musizieren mit Instrumental-Profis (aus dem Philharmonischen Orchester des Landestheaters).

Foto: bs

Im Landestheater Coburg spielen Schüler die Streiche des Till Eulenspiegel nach. Profimusiker aus dem Orchester unterstützen sie dabei, und Eltern und Großeltern im Publikum können nur noch staunen.

Von Bernd Schellhorn

Coburg – „Benehmt euch wie die Schweine!“, rät der kleine Till Eulenspiegel in seiner Kirchenpredigt, und im Großen Haus des Coburger Landestheater gibt es freches Gelächter der Zustimmung. Aus der Tondichtung „Till Eulenspiegels lustige Strei-

che“, opus 28, von Richard Strauss ist im „COMpose“-Sonderkonzert fast eine Mini-Oper geworden. Zwei vierte Klassen der Jean-Paul-Grundschule führen sie auf. Die Kinder stecken in passenden mittelalterlichen Kostümen, singen, schauspielern und spielen (elementare) Instrumente. Das Bühnenbild besteht aus ihren Zeichnungen, die an den Theatervorhang projiziert werden. Sie sind mit einer solchen Begeisterung und Spaß bei der Sache, dass die Eltern und Großeltern im Zuschauerraum große Augen machen.

Zwei Wochen haben die Schüler mit den Musikpädagogen Carmen Schmidt und Sören Schrader sowie mit fünf Musikern aus den Reihen des Philharmonischen Orchesters zu Schuljahresbeginn geprobt. Solche

Projekt-Wochen sind ein Segen für Schule, Kollegium und Theater: Intensiver und lehrreicher kann Unterricht nicht sein: Jeder weiß am Ende über das Mittelalter Bescheid, hat gebastelt, sich verkleidet, Till Eulenspiegels Streiche nacherlebt, auf Musik passende Reime erfunden, komplizierte Lieder erlernt und letztendlich mit fünf grandiosen Profi-Musikern auf der Bühne gestanden.

Unten, im Zuschauerraum, sitzen jetzt die Fans: Mutti, Papi, Oma und Lehrer. So geht Schule. Da will jeder gerne mitmachen. Und so wird Kultur gelebt.

In ihrer Singspiel-Version des Till

Eulenspiegel verblüffen die Kinder mit Genauigkeit und präzisiertem Schauspiel: Die Szenen gehen flüssig ineinander über, ein Streich folgt dem anderen. Klar helfen da die Musikpädagogen

„Benehmt Euch wie kleine Schweine!“

Till Eulenspiegel
in seiner Kirchenpredigt

vom Bühnenrand; und natürlich auch die fünf Musiker-Stars aus dem Orchester, weil sie eine gelungene Bearbeitung des Werkes spielen und eine klare Gliederung des Ablaufs vorgeben. Dazu gelingt jeder Schritt, jede Bewegung, jedes Lied und Musizieren fast wie von selbst. Jedes Kind kann dazu auch ausdrucksstark spielen.

Ratzfatz sind alle Streiche vorbei. Aber es gibt noch eine erstklassige

Zugabe für alle im Theater: Denn jetzt spielt das gesamte Orchester mit allen 60 Musikern unter der (hochenergetischen) Leitung von Generalmusikdirektor Roland Kluttig noch die Originalkomposition von Richard Strauss. Pfiffig, witzig, wuchtig und frech. Ganz besonders spannende (und pädagogisch wertvolle) Zeichen des Dirigenten werden von vielen Kindern im Zuschauerraum gleich live nachgeprobt. (Gott sei Dank hat das Herr Kluttig nicht bemerkt...) Und die fünf Musiker-Stars werden in den Reihen des großen Orchesters sofort wiederentdeckt.

Am Ende tobt es im gutbesuchten Theater reihum, aber die lautesten Bravos gibt es aus dem dritten Rang von den neuen Fans aus der vierten Klasse.